

# Nach Bürgermeisterwahl kam Austritt

Sigbert Weber kehrte überraschend der SPD-Fraktion den Rücken / Bürgerliste stellt jetzt eine Beigeordnete

m. NACKENHEIM — In der konstituierenden Sitzung des Nackenheimer Rates (wir berichteten) wartete Sigbert Weber mit einer Überraschung auf: Nachdem Bürgermeister Ollig mit den Stimmen von SPD und Bürgerliste Nackenheim (BLN) in seinem Amt bestätigt worden war, erklärte Sozialdemokrat Weber seinen Austritt aus der SPD-Fraktion. Er will aber weiterhin im Rat bleiben, jetzt als Fraktionsloser.

Die Koalition von SPD und BLN wählte den Sozialdemokraten Günter Ollig (SPD) mit elf Stimmen erneut zum Bürgermeister. Für Alfred Hoffmann (CDU), der bei den Juniwahlen die meisten Personenstimmen auf sich vereinigen konnte, votierten acht Ratsmitglieder. Vor rund 160 Zuhörern waren die Kandidatenvorschläge von Kontroversen begleitet. Ratsmitglied Manfred Grünerwald (CDU) nominierte Alfred Hoffmann, weil die Gemeinde künftig „planen und gestalten“ müsse. Ein Bürgermeister müsse Vorbild sein und an Ergebnissen gemessen werden. Weichen für den EG-Binnenmarkt 1992 müßten gestellt wer-

den, denn im Rhein-Main-Gebiet gebe es „eine große Chance“. SPD und BLN bedeuteten „den Stillstand“. Mit Alfred Hoffmann als Verwaltungsfachmann könnten neue Ideen einfließen.

Die CDU habe die Zeichen der Zeit nicht erkannt, betonte Richard Spekenheuer (SPD). Er habe eine Jumbo-Hochzeit mit der CDU abgelehnt. Die SPD stehe zu ihrer Sache, die Gemeinde werde in drei Jahren anders aussehen, ist sich Spekenheuer sicher.

Die Bürgerliste „Lebenswertes Nackenheim“ werde ihre Stimmen Günter Ollig geben, weil es eine Meßlatte bei den Verhandlungen mit den beiden großen Parteien gegeben habe, so Frieder Stauder. Die wichtigsten Punkte seien die Gestaltung des Unterfeldes, der Umwelt-, Natur- und Heimatschutz und die Dorferneuerung gewesen. Mit der CDU habe es keine gemeinsamen Positionen gegeben. Die CDU setze auf Wachstum, Zuwachsraten, den Fortschritt um jeden Preis. Dies bedeute einen „Ausverkauf der Heimat“. Die BLN



Den Amtseid legte die neue Erste Beigeordnete Katrin Greisl von der Bürgerliste Nackenheim (BLN) in der konstituierenden Sitzung ab.  
Bild: Anne Küssner

wolle ein Gegengewicht setzen und die Wachstumseuphorie beenden.

Günter Zerbe (FWG) sagte, der Mehrheitswille sei es nicht gewesen, daß über Umwegen der BLN die SPD den Bürgermeister stellt. Nackenheim zu einem „grünen Paradies ohne Geld“ zu machen, sei utopisch.

Die seit dreieinhalb Jahren in der Gemeinde lebende 37jährige Katrin Greisl (BLN) wurde zur Ersten Beigeordneten gewählt. Der seitherige Erste Beigeordnete Reinhard Keil (SPD) wurde Zweiter Stellvertreter. Werner Schmitt übernahm das Amt des Dritten Beigeordneten.